

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 20.

Montag den 26. Jänner 1874.

(39)

## Offizialstelle.

Bei dem k. k. Landeszahlamte in Laibach kommt eine Offizialstelle in der X. Rangklasse mit der Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 900 fl. eventuell eine Assistentenstelle in der XI. Rangklasse zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der abgelegten Klasseprüfung und der Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, sowie der Kenntnis der Landessprachen

binnen vierzehn Tagen bei der Finanzdirection in Laibach einzubringen.  
Laibach, am 12. Jänner 1874.

(45—1)

Nr. 1867.

## Steuereinnahmerstellen.

Im Bereiche der gefertigten Finanzdirection kommen drei Steuereinnahmerstellen in der IXten Rangklasse, eventuell Controlstellen in X. Rangklasse, eventuell Steueramts-Adjunctenstellen in der XI. Rangklasse mit den nach dem Gesetze vom 15. April 1873 entfallenden Bezügen und der Verpflichtung zur Cautionleistung im Gehalts-

Nr. 33.

betrage, eventuell Steueramtspracticantenstellen mit dem Adjutum jährlicher 240 fl. oder solche Stellen ohne Adjutum zur Besetzung.

Bewerber um eine dieser Dienstposten haben ihre diesfälligen Gesuche unter Nachweisung der Befähigung und der Kenntnis der Landessprachen binnen drei Wochen

im vorgeschriebenen Dienstwege bei der gefertigten Finanzdirection einzubringen.

Laibach, am 13. Jänner 1874.

A. k. Finanzdirection.

(43—2)

Nr. 125.

## Landtafel- und Grundbuchsvorsteherstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die systemisierte Stelle des Landtafel- und Grundbuchsvorstehers mit der IX. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 10. Februar 1874

bei dem gefertigten Präsidium im vorschrißmäßi-

gen Wege zu überreichen, und dabei ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, sowie auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Laibach, am 23. Jänner 1874.

A. k. Landes-Gerichtspräsidium.

(44—2)

Nr. 533.

## Kinderpesterlöschung.

Da infolge der am 17. d. Mts. zu Altenmarkt, Ortsgemeinde Treffen am 21. d. Mts. und im Orte Stadtberg, Ortsgemeinde St. Peter abgehaltenen Schlußrevisionen die Kinderpest als erloschen erklärt wird, so werden alle Verkehrsbeschränkungen in den vorerwähnten Ortschaften aufgelassen.

Nachdem die Ortsgemeinden Treffen und St. Peter in den Seuchengrenzbezirk einbezogen sind, so bleiben die Bestimmungen des § 27 des Gesetzes vom 29. Juni 1868 R. G. B. Nr. 118, und der Durchführbestimmungen vom 7. August 1868 R. G. B. Nr. 119, noch in voller Wirksamkeit.

Rudolfswerth, am 21. Jänner 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann:  
Gfel.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 20.

(163—1)

Nr. 1691.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Maisel, von St. Barthelmä durch Dr. Rozina die executive Feilbietung der der Frau Antonia Seidel in Rudolfswerth gehörigen, gerichtlich auf 4060 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Actf.-Nr. 15 und 111 vorkommenden 2 Häuser bewilligt und es seien hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

27. März

und die dritte auf den

1. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses Kreisgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 23. Dez. 1873.

(175—1)

Nr. 282.

## Executive Fahrnißversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herren Alois Pavšin in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Josef

Kollmann in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 1688 fl. 90 kr. geschätzten Fahrniße, als: 11 Pferde, 3 Omnibuswagen, 4 Futterwagen, 1 Wertheheim'sche Kasse, 2 Doppelschreibtische, 1 polit. Schreibtisch, 1 Pendeluhr, u. s. w. bewilligt und hierzu zwei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner

und die zweite auf den

12. Februar 1874,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wienerstraße mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 17. Jänner 1874.

(157—1)

Nr. 7963.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gegeben, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach über die Brauerwitwe Maria Hlšel von Lesouz wegen Erb-sinnes die Curatel zu verhängen besunden habe, und daß derselben vom k. k. Bezirksgerichte Ignaz Rozina von Lesouz als Curator bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Dezember 1873.

(161—1)

Nr. 300.

## Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Ignaz Lenard aus Bodice gegen Mathias Boglojen von Potof peto. 82 fl. 87 kr. hat es bei der mit Bescheid vom 14ten Oktober 1873, Z. 5481, auf den

13. Februar 1874,

früh 10 Uhr, hiergerichts anberaumten zweiten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 124 und 136 ad Glattenegg das Verbleiben.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten Jänner 1874.

(162—1)

Nr. 223.

## Curatorsbestellung.

Dem abwesenden und unbekannt wo befindlichen Jakob Muič von Schaufel Ps.-Nr. 22 wird hiemit erinnert, daß der in der wider ihn und seine Ehegattin Anna Muič von der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. hohen Aeras peto. 93 fl. 23 1/2 kr. c. s. c. geführten Execution für ihn ausgefertigte Feilbietungsbescheid vom 2. Oktober 1873, Nr. 3014, dem ihm zur Wahrung seiner Rechte bestellten curator ad actum Johann Papež von Schaufel zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 20. Jänner 1874.

(174—1)

Nr. 185.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionssache des Herrn Franz Valentič von Fiume gegen Herrn Alexander Jenko von Dorneg peto. 320 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 11ten November 1873, Z. 9193, auf heute angeordneten ersten executiven Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

10. Februar 1874

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten Jänner 1874.

(183—1)

Nr. 4980.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Vormünder des mdrj. Josef Medved, durch Dr. Bratkovič die öffentliche Feilbietung der dem Franz Zotter von Gurtfeld gehörigen, sub Urb.-Nr. 50 ad Gut Großdorf vorkommenden, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten Realität wegen schuldigen 252 fl. s. A. im Wege der Execution bewilligt und sind hierzu die Tagsatzungen auf den

4. Februar,

4. März und

7. April 1874,

mit dem Beisatze angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert hintan-

gegeben werden wird, und daß die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsstand hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 20. September 1873.

(93—3)

Nr. 10169.

## Reassummierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aeras und Grundentlastungsfondes die mit dem Bescheid vom 26. September 1871, Z. 7577, auf den 24. September 1871, angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Wohlgenuth von Weindorf gehörigen, auf 600 fl. s. W. geschätzten, im Grundbuche Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 63 vorkommenden Realität peto. 69 fl. 41 1/2 kr. respect. des Restes reassummiert und neuerdings auf den

6. Februar 1874,

vormittags 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

Rudolfswerth, 27. November 1873.

(131—2)

Nr. 16392.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras die Reassummierung der mit Bescheid vom 25. April 1873, Z. 6422, sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Georg Worfner als bürgerlichen Besitzer und resp. der Margareth Worfner als factischen Besitzerin gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Fildnig tom. I, fol. 705, sub Urb.-Nr. 941 vorkommenden, gerichtlich auf 949 fl. bewerteten Realität bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

11. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. November 1873.

Weltausstellung Wien 1873. Verdienst-Medaille.



LEBERTHRAN

von Wilhelm Maager in Wien, Heumarkt Nr. 3.

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft und seiner leichteren Verdaulichkeit wegen besonders empfohlen...

Laibach: Ot. Sehenk, Adam v. Gutkowski, Apotheker; — Peter Lassnik, Kaufmann; — Cilli: Baumbach's Witwe, Apotheker; F. Janesch, Kaufmann; — Judenburg: J. Postl, Kaufmann; — Friesach: Otto Russheim, Apotheker; Marburg: J. D. Bancalari's Witwe, A. W. König, Apotheker; M. Moriz, Kaufmann; — Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; St. Veit: G. Karagyona, Apotheker; — Villach: P. J. Merlin, Kaufmann.

Von den auf der Wiener Weltausstellung aus Oesterreich, Deutschland und Frankreich ausgestellten Leberthranen ist Maager's Dorschleberthran allein von der internationalen Jury mit der 'Verdienst-Medaille' ausgezeichnet worden.

(152-2) Nr. 166.

Aufforderung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei über gemeinschaftliches Ansuchen der krainischen Sparkasse und der Frau Johanna Fribar in die Einleitung des Amortisationsverfahrens bezüglich des angeblich in Verlust gerathenen Pfandscheines der krainischen Sparkasse vom 11. November 1867, Nr. 96, tom. III, über Verpfändung der 5% Metalliques Obligation vom 1. Mai 1847, Nr. 296765, für ein von der krainischen Sparkasse darauf ertheiltes Darlehen per 380 fl. gewilligt worden.

Es werden demnach diejenigen, welche auf den vorerwähnten Pfandschein etwaige Ansprüche stellen zu können glauben, hiermit aufgefordert ihre Rechte darauf

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

vom unten gesetzten Tage an gerechnet, so gewiß bei diesem k. k. Landesgerichte nachzuweisen, als widrigens nach fruchtlosem Verlaufe obiger Frist über neuerliches Ansuchen der Amortisationswerber der Pfandschein für amortisiert erklärt werden würde.

Laibach, am 13. Jänner 1874.

(143-2) Nr. 8727.

Erinnerung

an Jakob Zermann von Tuschenthal.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Jakob Zermann von Tuschenthal hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Kure von Svibnit die Klage peto. 154 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die ordentliche mündliche Tagssatzung auf den

17. Februar 1874

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Johann Smreter von Sela bei Ottovic als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. November 1873.

(69-2) Nr. 4382.

Erinnerung.

an Josef Stoble aus Auric, dessen Rechtsnachfolger und Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Stoble aus Auric, dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe die Direction der krainischen Industrie-Gesellschaft durch den Wächter Karl Seitner in Zauerburg wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Gerechthaus Ur.-Nr. 450 ad Herrschaft Beltes sub praes. 23. Dezember 1873, Z. 4382, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. Februar 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschliessung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Hammerlyk von Radmannsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Dezember 1873.

(24-2) Nr. 6200.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Josef Gorup und der Franz Kalistferschen Erben nach Johann Kalistfer durch Herrn Dr. Eduard Deu gegen Georg Sabec und Thomas Sabec von Dorn mit dem Bescheide vom 16ten Jänner 1873, Z. 266, auf den 29ten August 1873 angeordnete dritte executiv Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 22 ad Prem peto. 153 fl. 23 kr. c. s. c. mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang auf den

20. Februar 1874

übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. August 1873.

(3052-2) Nr. 7889.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es seien über das Gesuch der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerares und Grundentlastungsfondes in Laibach die mit dem Bescheide vom 16. August 1873, Z. 5298, auf den 23. Dezember 1873 und 23. Jänner 1874 anberaumten ersten zwei exec. Feilbietungen der der Katharina Illovar von Nela Haus-Nr. 7 gehörigen Realität Urb.-Nr. 207, Kctf.-Nr. 208 ad Religionsfondsherrschaft Sittich als abgethan mit dem erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

23. Februar 1874

angeordneten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Littai 1. Dezember 1873.

(14-2) Nr. 19087.

Aufforderung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß bei dem hiesigen k. k. Steuer- als Depositen-amte aus den Jahren 1835 bis 1843 nachstehende Depositen erliegen, als:

- 36 fl. 34 kr., erlegt am 25. Februar 1837 vom Criminalgerichte Laibach; 1 fl. 5 kr. erlegt am 29. Dezember 1838 vom Bezirkscommissariate als Armengelder; 2 fl. 27 1/2 kr. erlegt am 14. September 1840 von Valentin Berdan als gesundes Geld; 14 fl. 78 1/2 kr., erlegt am 19. April 1842 vom Bezirkscommissariate; 2 fl. 80 kr. erlegt am 26. September 1842 vom Bezirkscommissariate; 31 1/2 kr. erlegt am 27. September 1842 vom Bezirkscommissariate; 3 fl. 20 kr., erlegt am 8. Februar 1843 vom Bezirkscommissariate; 10 fl. 86 kr., erlegt am 22. Juni 1842 von der Grafschaft Auersperg als Interessen; 42 kr. erlegt am 13. April 1835 vom Platzcommando als Offiziersquartierzins; 44 1/2 kr., erlegt im Jahre 1837 vom Bezirksamte als Concurrenzbeitrag; bestehend in 1 Kreuzthaler 2 fl. 30 kr. " " 2 Thalern à 2 " 10 " " " 2 " à 1 " 5 " " " 10 Guldenstücke " " 1/4 Kreuzthaler pr. 55 " " 88 Zwanziger à 34 " " 47 Bechnern à 17 " " 22 Fünfern à 8 1/2 " " 70 Groschen à 5 " " " Bankvaluta 10 " 6

Da die Widmung dieser über dreißig Jahre erliegenden Depositen nicht bekannt ist, werden alle diejenigen, welche hierauf Rechtsansprüche zu erheben vermögen, aufgefordert, solche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vom Tage der dritten Einschaltung obgenannten Edictes in das Amtsblatt der 'Laibacher Zeitung' hiergerichtlich so gewiß anzumelden und nachzuweisen, als widrigens die gedachten Depositen für heimfällig erklärt und zur Staatskasse eingezogen würden.

Laibach, am 19. November 1873.

(150-2) Nr. 150.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei in der Rechtsache der Firma Franz K. Souban in Laibach, durch Dr. Sajovic gegen den Verlaß des Johann Jaletic, Hausierers von Luico, peto. einer Warenkauffchillingsforderung pr. 1858 fl. 91 kr. f. A. über die Klage de praes. 8. Jänner 1874, Z. 150, die Tagssatzung auf den

9. März l. J.

angeordnet, und hiebei Advocat Herr Dr. Rudolph als curator ad actum zur Wahrung der Rechte den diesem Gerichte unbekannt Erben des Johann Jaletic aufgestellt worden.

Diese letztern werden demnach aufgefordert ihren Aufenthaltsort diesem Gerichte bekannt zu geben oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre allfälligen Rechtsbehelfe dem aufgestellten curator ad actum mitzutheilen.

Laibach, am 10. Jänner 1874.

(2711-3) Nr. 6835.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Bresnig, durch Dr. Bresnig von Pettau, die executiv Feilbietung der dem Stefan Modern von Moberndorf gehörigen, gerichtlich auf — geschätzten, sub Urb.-Nr. 142, Kctf.-Nr. 124 ad Gut Smul vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungstagsatzung, und zwar auf den

17. Februar 1874,

vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtslanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1873.

(124-2) Nr. 243.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Anhang zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 11. November 1873, Zahl 16533, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiermit bekannt gegeben:

Es werde, da zu der ersten auf den 7. Jänner 1874 angeordneten executiven Feilbietung der dem Anton Drosch gehörigen sub Einl.-Nr. 219 ad Draufe vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

7. Februar 1874,

angeordneten zweiten exec. Feilbietung obiger Realität mit dem frühern Anhang geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Jänner 1873.

(135-2) Nr. 8274.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesendem Peter Mihelic von Schöpfenlag hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Fasan von Mosern durch Dr. Benedikt von Gottschee die Klage auf Zahlung peto. 48 fl. c. s. c. hiergerichts überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

6. Februar 1874

angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Georg Spinnagel von Schöpfenlag als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. November 1873.

(53-2) Nr. 3238.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Pire von Sadlog die Reassumierung der mit Bescheid vom 6. November d. J., Z. 2944, fixierten executiven Feilbietung der dem Andreas Cuf von Lome gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 842/73 vorkommenden, gerichtlich auf 2004 fl. bewertheten Realität bewilligt und die Bormahme derselben auf den

11. Februar, 11. März und 15. April 1874,

früh 9 Uhr, mit dem früheren Bescheide angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 7. Dezember 1873.

(126-2) Nr. 20158.

Relicitation.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten der Franziska Zibert von Untergammling durch Dr. Suppantitsch wegen nicht erfüllten Licitationbedingnisse die Relicitation der auf Valentin Zibert von Untergammling vergewährten, gerichtlich 879 fl. geschätzten, von Franz Zweg von Laibach bei der Licitation am 15. Jänner 1873 erstandenen Realität Kctf.-Nr. 150, tom. I, fol. 185 ad Grundbuch Habbach auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilligt und sei zur Bormahme derselben die einzige Tagssatzung auf den

14. Februar 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagssatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Dezember 1873.